

RETTUNG DES TAGES

Dank den Chirurgen

Der Ehemann wird sich hintersinnig haben, als er in der Zelle des Polizeipostens in Moskau sass. Stunden zuvor hatte er versucht, **seine Frau mit einem Messer zu erstechen**. Der Versuch schlug zum Glück fehl, wie die russische Prawda (auf deutsch «Wahrheit», deshalb übernehmen wir die Geschichte) heute berichtet. Grund dafür sind die sehr, sehr grossen Silikon-Implantate, **die sich die Frau vor fünf Jahren einsetzen liess**.

Die Diskussion über die Grösse der künstlichen Brüste lenkte der Ehemann damals in für ihn vorteilhafter Weise Richtung Gigantismus. Die Chirurgen taten also ihr Handwerk. Heute beurteilt der gewalttätige Gatte seinen damaligen Entschneider anders. Beim Versuch, seine Gattin zu erstechen, erreichte die Klinge nicht mal den Brustkasten. **Falsche Brüste retten Leben**. Für alle sicherheitsrelevanten Bereiche wie Polizei, Militär, Türsteher eine Geschichte, die in die künftige Planung einfließen sollte. **rb**



Ein weiter Weg
Grosses Brustimplantat.



Das Tier mein Freund und Par

TIERLIEBE → Das heutige Datum ist für viele Tierhalter ein Grund, ihre Schützlinge zu verwöhnen.

deborah.rast
@ringier.ch

Heute ist Welttiertag. Ein Festtag für Hund, Katze und Pferd. Der Aufwand, den Zweibeiner am Valentins- oder Muttertag mit Rosen, Pralinés oder einem feinen Essen

für ihre Liebsten betreiben, greift nun auf die Vierbeiner über.

Am Welttiertag wollen viele Tierhalter ihren Tieren etwas Gutes tun. Machen den Tag zu einer

Liebeserklärung an ihr Büsi. Es bekommt eine Extrabelohnung, verbunden mit der Hoffnung der Schenkenden, dafür Zuneigung zu ernten.

Der Welttiertag ist aber auch ein Festtag für Haustierbedarf-Anbieter.

Qualipet.ch-Chef Peter Rothenbühler bestätigt: «Am Welttiertag machen wir im Durchschnitt 30 Prozent mehr Umsatz.» Tierfreunde wollen ihren Schützlingen mal etwas richtig Exklusiv-

gönner: Sie kaufen ihnen die teuersten Häppchen, das schönste Bettchen oder das lustigste T-Shirt (siehe Artikel rechts).

Der Welttiertag wurde bereits 1931 in Florenz ins Leben gerufen. Richtig populär wurde der Tag aber erst in den letzten Jahren. Das Datum des Welttiertages geht auf Franz von Assisi zurück. Der Begründer des Franziskanerordens und Schutzheilige der Tiere starb am 4. Oktober. Der Legende nach konnte er mit Tieren sprechen und zähmte einen Wolf, der die Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzt hatte. ●

Wellness-Tool
Die Massage-Krake.



Ruhekissen Für schlafende Hunde.



HEUTE DIENSTAG

Zeiten in MEZ.

03.09 Uhr, Beirut

Amnesty International berichtet, dass syrische Botschaftsmitarbeiter kritische Ausland-Syrier schikanieren und überwachen.

05.52 Uhr, Quetta

Bei einem Anschlag in der südpakistanischen Stadt

Quetta halten Unbekannte einen Bus an und erschiessen zwölf Schiiten. Sechs Personen wurden verletzt.

09.58 Uhr, Niederteufen

Am Sonntagabend verletzt ein Mazedonier (22) in der Strafanstalt Gmünden in Niederteufen AR einen Poli-



zisten (33) mit einem Faustschlag am Kopf. Der Mann hätte vom Auto in die Zelle überführt werden sollen.

10.52 Uhr, Zürich

Im Zwischenlager für radioaktive Abfälle in Würenlingen AG sind Anfang September 60 Kanister mit telaktiver Metalle eingelagert worden.

10.57 Uhr, Bubendorf BL

Ein Mädchen (1) fällt in Bubendorf BL in einen Gartenteich. Verwandte retten es vor dem Ertrinken.

11.00 Uhr, Rom

Beim Einsturz eines zweistöckigen Hauses im süditalienischen Barletta sterben fünf Frauen – elf Personen werden verschüttet. Warum

540 Millionen für Haustiere

In der Schweiz werden rund 7,2 Millionen Haustiere gehalten. **Am beliebtesten sind Katzen:** Sie sind in jedem vierten Haushalt anzutreffen. **An zweiter Stelle der Beliebtheitskala liegen Hunde.** Von ihnen gibt es in der Schweiz rund 490 000 Exemplare. Auch Nager, wie Hamster oder Meerschweinchen, Ziervögel und Fische, sind häufig in den Haushalten anzutreffen. Ihre Tierliebe lassen sich die Schweizer einiges kosten: Rund 540 Millionen Franken geben sie pro Jahr für ihre Lieblinge aus. Dazu kommen noch die Kosten für den Tierarzt. **Weltweite Spitzenreiter dürften die Amerikaner sein.** Sie investierten im letzten Jahr rund 50 Milliarden Dollar in das Wohlergehen ihrer tierischen Gefährten. In den USA leben 46,3 Millionen Hunde, sie sind dort somit um einiges beliebter als Katzen.

Ein rosa Deckli für Chouchou
Der Welttiertag ist zum Verwöhnen da.

tner

Wellness im Stall

GESCHENKIDEEN → Vom Leckerli bis zur Massage-Krake.

Was schenken, wenn der Hund und die Katze schon grossartig versorgt sind mit Essen und Impfung? **Wie die grosse Zuneigung zeigen?**

Qualipet.ch-Geschäftsführer Peter Rothenbühler weiss, was Tierliebhaber gerne mit nach Hause bringen: «Tierhalter kaufen beispielsweise ein neues **Ruhekissen**. Und Pferdefreunde bringen mit der **Massage-Krake** etwas Wellness in den Stall. **sik**

lich wie Menschen am Valentinstag». Hundebesitzer würden gerne zu besonderen **Hundeleckerli** greifen. Aber nicht immer müssen die Geschenke durch den Magen gehen. Bei Katzenliebhabern steht die **Katzenangel aus Plüsch** hoch im Kurs. Mit diesem Spielzeug halten sie ihre Büsis auf Trab und die Zuneigung aufrecht. Hundehalter kaufen beispielsweise ein neues **Ruhekissen**. Und Pferdefreunde bringen mit der **Massage-Krake** etwas Wellness in den Stall. **sik**

Plüsch-Angel Hält Katzen auf Trab.



NACHGEFRAGT

Gieri Bolliger (43)
Geschäftsleiter Tier im Recht (TIR)

«Tiere wollen Tiere bleiben»

Heute ist Welttiertag. Was halten Sie von diesem Anlass?

Der 4. Oktober wollte ursprünglich auf den Schutz der Tiere aufmerksam machen. In den letzten Jahren hat ihn die Industrie aber immer stärker kommerzialisiert. Prinzipiell ist der Tag aber schon sinnvoll, um auf die Bedürfnisse der Tiere aufmerksam zu machen.

Tierhalter nehmen den Tag zum Anlass, ihre Lieblinge besonders zu verwöhnen. Eine gute Sache?

Solange auf die Bedürfnisse der Tiere eingegangen wird, ja. Tierliebe kann aber auch schnell kippen. Halter etwa, die ihre Haustiere überfüttern, schaden ihren Lieblingen nur.

Halsbänder aus Strass, T-Shirts für Hunde. Ist das noch ok?

Dient die Kleidung dazu, den Hund zu wärmen, ist sie sinnvoll. Wird das Tier aber nur noch als Accessoire behandelt, wird es der Lächerlichkeit preisgegeben. Hunde-Shirts mit lustigen Sprüchen fallen etwa in diese Kategorie. Auch Tiere haben eine geschützte Würde. Sie möchten Tier bleiben. **dra**

Fotos: Getty Images; Keystone (2); Stockphoto, ZVG

Neues aus Absurdistan

Schnellste Band der Welt rockt russische Strassen

Einzigartig sind diese drei Moskauer Jungs. Sie haben sich eine fahrende Konzert-Bühne gebaut! Und der Grund ist jugendlich passend:

«Aus Langeweile». Dem **Halsbrecherisch** Die Band auf drei Rädern. Dem Moskauer Alexander Ishutin ist das Leben in der russischen Hauptstadt zu wenig kribbelig. Also nahm er seine beiden Freunde und baute die Bühne mal anders. Sie schnappten sich ein Motorrad und einen Seitenanhänger und schraubten eine rollende Bühne zusammen. Ab auf die Strasse. Die drei Jungs packen E-Gitarre, Schlagzeug und Verstärker auf die Konstruktion und machen Moskaus Strassen unsicher. Sie ist nun wahrlich die schnellste Band der Welt. **kgq**



Halsbrecherisch Die Band auf drei Rädern.

Heute Mittag im Internet:

«Kein Luxus für alle»

«Da hat meine Hundehütte ja mehr gekostet». Steht in krakliger Schrift auf der «gehackten» Dacia-Hompage über dem Dacia Duster. Dahinter steckt Gruppe «Status-Demo.ch - Es reicht», die stolz vermeldet die Webseite geknackt zu haben. Schliesslich soll es «keinen Luxus für alle geben». Eine witzige Werbeaktion des rumänisch-französischen Günstig-Auto-Produzenten.



TWEET DES TAGES

Chris Breen @BodyofBreen über den heutigen Apple-Event (S. 9):

Steve Jobs steht vor eine Lose-Lose-Situation. Kommt er, steht er Tim Cook im Licht. Kommt er nicht, spekulieren alle über seine Gesundheit.

Folge uns auf Twitter: <http://twitter.com/blickamabend>

Nobelpreis

Der Nobelpreis für **Physik** geht in diesem Jahr an die US-Astronomen Saul Perlmutter, Brian P. Schmidt und Adam G. Riess. Sie erhalten die Auszeichnung für ihre Forschungen zur Ausdehnung des Universums durch die Beobachtung entfernter Supernovae.



das Haus einstürzte, ist noch unklar.

11.16 Uhr, Johannesburg

Der Dalai Lama sagt seinen Besuch in Südafrika ab, weil die Regierung ihm noch kein Visum ausgestellt hat.

11.21 Uhr, Bazenheid SG

Ein 28-Jähriger hat sich der St.Galler Polizei gestellt. Er

soll in Bazenheid einen 43-Jährigen mit einem Messer schwer verletzt haben.

11.37 Uhr, Wellington

Das Aussenministerium Neuseelands teilt mit, dass die kleinen Pazifik-Inselstaaten Tuvalu und Tokelau wegen Trinkwassermangels den Notstand ausgerufen haben.